

reformiert. lokal

Kirchenkreis zwei



Welche Kirche
sieht man hier?
Bilder: zVg

BILDERRÄTSEL

In welchem Kirchenkreis bin ich zu Hause?

TITELSEITE

Auf dem Cover der
aktuellen Ausgabe
sehen Sie eine prächtige
Wildblumenwiese auf
dem Friedhof Enzenbühl
in Zürich.

Bild: Erika Gussmann

Das Bilderrätsel für unsere Leserinnen und Leser: Erraten Sie, woher diese Ausschnitte stammen – und schicken Sie uns Ihre Lösung bis am 13. Mai an redaktion@reformiert-zuerich.ch. Unter den richtigen Antworten verlosen wir ein Wildbienen-Häuschen BeeHome mit harmlosen Mauerbienen von Wildbiene und Partner.

Kleiner Tipp: Als einzige Kirche in der Stadt Zürich erklingt im Glockenturm dieser Kirche dieselbe Tonfolge wie im Westminster Palace in London. Die zeltartige Form der Kirche soll an den Auszug des Volkes Israel aus Ägypten erinnern.

Die Gewinnerin oder der Gewinner wird schriftlich benachrichtigt. Der Rechtsweg ist ausgeschlossen, über die Verlosung wird keine Korrespondenz geführt. Eine Barauszahlung der Preise ist nicht möglich.



Senden Sie uns Ihre Lösung
und gewinnen Sie ein
BeeHome von Wildbiene
und Partner. Das ETH
Spinoff vermehrt Wildbienen
zur Bestäubung und setzt
Biodiversitätsprojekte
in der Schweiz um.
Bild: Wildbiene und Partner

IMPRESSUM
reformiert.lokal erscheint
monatlich als Beilage
der Zeitung reformiert

HERAUSGEBERIN
Evangelisch-reformierte
Kirchgemeinde Zürich

DRUCK
Schellenberg Druck AG
Schützenhausstrasse 5
8330 Pfäffikon ZH

PAPIER
Refutura, 100% Altpapier
100% CO₂-neutral

**REDAKTION
KIRCHGEMEINDE ZÜRICH**
Jutta Lang
Nena Morf
Deborah Sutter
redaktion@reformiert-zuerich.ch

**REDAKTION
KIRCHENKREIS ZWEI**
Patrick Boltshauser

gedruckt in der
schweiz 

Editorial



Esther Straub / Bild: zVg

Gärtner Gott? Gärten sind Orte der Freude und der Lust. Wohl darum setzte Gott die ersten Menschen in einen Garten und wandelte auch selbst gerne in dessen Abendkühle.

Doch die Geschichte ist bekannt: Die Menschen mussten jenen Ort der Wonne verlassen. Seither beackern sie den harten Boden der Realität. Anstelle von Lust und Freude kehrten Mühsal und Elend ein. Die Sehnsucht nach einer heilen, geordneten Welt und nach Gottes Nähe jedoch blieb. Sie lässt uns bis heute Gärten anpflanzen, kleine und ausladende, wild wuchernde und nach geometrischem Muster bepflanzte; Nutz-, Zier- und Lustgärten.

Ich gebe offen zu: Meditieren im herkömmlichen Sinn liegt mir persönlich nicht. Ich kann mit Kontemplation und Stille nur wenig anfangen. Dafür gärtner ich fürs Leben gern. Häckerlen und Jäten, Anpflanzen, Zurückschneiden und Aufbinden, ja sogar die Jagd nach Dickmaulrüsslern: All diese Arbeiten bedeuten für mich Meditation über eben jene Sehnsucht, eine frohe Ordnung in die Welt zu bringen. Kurt Marti hat einmal augenzinkernd gedichtet:

*Wenn du mit stiller Sorgfalt jätest,
ist's dann nicht fast, als ob du betest?*

Nicht zufällig wählte Jesus mit Vorliebe Bilder aus der Pflanzenwelt, wenn er vom Himmelreich redete und lenkte den Blick der Zuhörenden auf Gartenphänomene: All die kurzen Geschichten vom Unkraut unter dem Weizen, von den Weingärtnern, von der selbstwachsenden Saat oder vom winzigen Senfkorn, das zu einem grossen Baum heranwächst: Sie erzählen vom nahen Reich Gottes, das mitten in der Welt aufbricht. Das Himmelreich soll als ein Stück Paradiesgarten entdeckt werden, das sich auf Erden Raum verschafft.

Nicht nur die erste Geschichte der Bibel, auch die letzte spielt in einem Garten: Jesus wird in einem Garten bestattet, und am Ostermorgen hält Maria von Magdala den auferstandenen Christus prompt für den Gärtner. Der Auferstandene ruft uns, ihm zur Hand zu gehen und in seiner Kraft den Boden zu beackern und zu bebauen, damit es hier auf Erden spriesst und wächst und gedeiht.

ESTHER STRAUB

Pfarrerin Kirchenkreis zwölf

Streetdance in der ehemaligen Sihlcity Kapelle



v.l.n.r.: Sigi Vaas, Freiwillige, Seelsorgerin Chatrina Gaudenz, Tänzer Marklee Nebril, Seelsorger Meinrad Furer und Jugendarbeiterin Ursula Baumann / Bild: SUT

Die Einkaufswütigen hatten kein grosses Bedürfnis nach Stille und Einkehr: Die Sihlcity-Kirche geht Ende April zu. Das interreligiöse Projekt erfährt aber eine Übergangsphase. Im Mai finden die so genannten blackbox sessions in der Kapelle statt.

Nach zwölf Jahren ist Schluss, die Sihlcity-Kirche wird geschlossen: «Am 30. April werden die Schlüssel zurückgegeben», sagt die Pfarrerin Chatrina Gaudenz, eine der Seelsorgerinnen vor Ort. Damit das Ende gebührend betrauert und dem Engagement der Beteiligten Rechnung getragen werden kann, hat sie zusammen mit Ursula Baumann, Jugendarbeiterin vom GZ Leimbach, nun die Zwischennutzung für die blackbox sessions initiiert. «So gibt es einen

Moment von Innehalten, bevor dann die Kapelle umgebaut wird – zu Garderoben oder Toiletten, was genau wissen wir noch nicht», so Chatrina Gaudenz. Diesen Raum voller Stille und Gebet, den werden im Monat Mai eine lose Gruppe von Tänzerinnen und Tänzer aus Leimbach bespielen. «Das sind junge Erwachsene, die auch schon in der Kirche in Leimbach aufgetreten sind – und auf ihre ganz eigene Art die urkirchlichen Themen wie Identität, Gemeinschaft und Verwandlung aufgreifen», sagt Ursula Baumann.

Die jeweiligen blackbox sessions – der Name kommt vom fast ganz schwarzen Raum der Kapelle – werden teils aufgezeichnet, teils fotografiert und kommen so weiter zum Einsatz. «Wir lassen das Ergebnis bewusst offen und lassen den jungen Tänzern mit ihren verschiedenen Tanzstilen freie Hand, wie sie die Atmosphäre des Raumes und der Situation aufgreifen», sagt die Pfarrerin Chatrina Gaudenz. Für die zuständige Kirchenpflegerin Claudia Bretscher war darum auch klar, dass sie das OK zur Zwischennutzung gibt: «Dadurch, dass die Tanzperformances die Ausstrahlung des sakralen Raumes aufgreifen, haben die sessions geradezu einen spirituellen Anteil.» Die Sihlcity-Kirche war eine Initiative getragen von der reformierten, katholischen und christkatholischen Kirche in Zürich.

Biodiversität in



Ungeordnet, kunterbunt und wunderschön – gerade Steingärten

Kirchengärten, Friedhöfe und Kirchtürme sind wertvolle Lebensräume für viele Wildpflanzen und teils bedrohte Tierarten: Auch in der Kirchgemeinde Stadt Zürich setzt man sich für die Vielfalt des Lebens ein.

Die Bewahrung der Schöpfung ist ein urchristlicher Gedanke. Ein Gedanke, der aktuell im gesellschaftlichen Engagement für Biodiversität zu finden ist. Das zeigt etwa das im März gestartete Projekt «Mission B» von SRF: «Die schweizweite Aktion möchte aufzeigen, was Biodiversität ist, und Ideen vorstellen, wie sie gefördert werden kann», so die Projektleiterin Bettina Walch. «Nach dem Motto «Jeder Quadratmeter zählt» ermuntert «Mission B» die Schweizer Bevölkerung, möglichst viele biodiverse Flächen zu schaffen.»

Die Biologin Claudia Baumberger vom Verein oeku Kirche und Umwelt ist überzeugt:

AUSTAUSCH UND SUPPORT

Demenz betrifft alle

Fachleute rechnen bis 2040 mit 300 000 an Demenz erkrankten Menschen – das Thema geht uns als Gesellschaft alle an. Die Tagung «Dialog Demenz» im Kirchenkreis sechs bringt deshalb Menschen zusammen: Menschen mit Demenz und solche, die betreuen und begleiten. Stadtrat Andreas Hauri, der am Anlass eine kurze Ansprache hält, sagt: «Solche Veranstaltungen bieten all jenen einen Erfahrungsaustausch, die sich mit dieser gesellschaftlichen Herausforderung auseinandersetzen. Als Gesundheitsvorsteher schätze ich dies sehr.»

KIRCHGEMEINDEHAUS OBERSTRASS
Winterthurerstrasse 25, 8006 Zürich
18. Mai 2019, 11–17 Uhr

SYNODALWAHLEN

Wählen Sie Ihre Vertretung im Kirchenparlament

Am 19. Mai wird die Kirchensynode neu gewählt: Das ist das Parlament der Zürcher Landeskirche und besteht aus 120 Mitgliedern. Im Zusammenwirken mit der Gesamtheit der Stimmberechtigten der Landeskirche übt sie die gesetzgebende Gewalt (Legislative) aus. Dabei darf die Mehrheit der Synodalen nicht als Pfarrerin, Pfarrer, Angestellte oder Angestellter im Dienst einer Kirchgemeinde oder der Landeskirche stehen.

HIER FINDEN SIE DIE KANDIDATINNEN AUS DEN KIRCHENKREISEN
www.zhref.ch/wahlen-2019/erneuerungswahl-2019-2023

der Kirche



mit Wildblumen, wie etwa das Rote Seifenkraut, sind enorm wertvoll. / Bild: Erika Gussmann

«Es gibt gerade auch für Kirchgemeinden zig Möglichkeiten, wie sie die Biodiversität fördern können.» Und die Kirche sieht Claudia Baumberger von oeku in einer besonderen Verantwortung: «Nicht zuletzt ist die Bewahrung der Schöpfung eine wichtige christliche Aufgabe», sagt die Redaktorin der oeku-Nachrichten. Der Verein oeku ist unter anderem Anlaufstelle für Kirchgemeinden, die den Lebensraum für einheimische Wildtiere und Wildpflanzen fördern wollen. «Wir helfen Kirchgemeinden, ihre Möglichkeiten zum Schutz der Vielfalt des Lebens auszuschöpfen», so Claudia Baumberger. «Dafür haben wir Unterlagen erarbeitet und vermitteln Kirchgemeinden Fachpersonen», sagt die Biologin. Mit kleinen Massnahmen könnten dabei grosse Wirkungen erzielt werden: «Wer Grünflächen nicht so oft mäht oder auch mal eine (unordentliche Ecke) stehenlässt, schafft sozusagen mit Nichtstun wertvollen Lebensraum.» Auch Kirchtürme seien oft das Zuhause von bedrohten

Fledermaus- und Vogelarten. «Der erste Schritt ist das Bewusstsein, dass die Bewahrung der Vielfalt des Lebens jeden Tag vor unserer Haustür stattfindet.»

Die Bewahrung der Lebensräume findet auch in Kirchtürmen statt, wie Stefan Thurnherr, der Präsident der Kirchenkreiskommission eins, sagt: «Im Zürcher Grossmünster und Fraumünster leben Alpenseglerkolonien. Wenn wir etwa Banner aufhängen oder sanieren, dürfen wir ihre Nistplätze nicht vergessen.» Alpensegler sind per Bundesgesetz geschützt und nisten fast ausschliesslich an Gebäuden. «Der Rückbau des Gerüsts und aufgestellte Brutkästen ermöglichten es den Alpenseglern, während der Kirchturmsanierung 2004 an ihren gewohnten Nistplätzen zu bleiben», sagt Klaus Stratenwerth, der Sigris der Kirche Fraumünster. Der Aufwand hat sich gelohnt: «Heute leben wir ein wunderbares Miteinander und es freut uns, dass die

«Der ökologische Aspekt muss auch für die Kirche ein Thema sein.»

CHRISTOPHER OPIALLA
LANDSCHAFTSARCHITEKT
KIRCHENKREISKOMMISSION ZWEI



Christopher Opialla
Bild: Désirée La Roche

Alpensegler bei uns ihre Nachkommen aufziehen», so Klaus Stratenwerth.

Auch im Kirchenkreis zwei hat die Artenvielfalt einen hohen Stellenwert: «Die Kirche Enge hat vor rund zehn Jahren ein Biodiversitätsprojekt gestartet», sagt Christopher Opialla von der Kirchenkreiskommission zwei, der hauptberuflich Landschaftsarchitekt ist. «Wildblumenwiesen haben einen grossen ökologischen Wert – hier finden viele Insekten wie etwa Wildbienen, Schmetterlinge und Käfer Lebensraum und Nahrung», sagt er. Das naturnah gestaltete Areal wurde in verschiedene Bereiche eingeteilt: «Wir haben Wiesen mit Gräserarten, die sehr hoch wachsen, wir haben Beete mit wunderschönen Wildstauden – und wir haben Rasenflächen für Veranstaltungen», so Christopher Opialla. Wildpflanzen und biodiverse Flächen wirkten zuweilen nicht so ordentlich, wie akkurat geschnittene Rasenflächen – doch der Landschaftsarchitekt freut sich sehr an ihrer wildromantischen Schönheit. «Der Unterhalt ist dabei nicht so einfach wie bei einem Rasen, deshalb musste das Projekt bei manchen Flächen leider aufgegeben werden.» Dabei sei es aber so wichtig, dass Energie und Mittel in biodiversen Lebensraum investiert würden. Denn Vielfalt zu leben, zu lieben und zu bewahren – bei Menschen, Tieren und Pflanzen – sei ein christlicher Kerngedanke.

www.oeku.ch
www.missionb.ch

MUSIKGOTTESDIENSTE**Musikalische Früchte aus Magliaso****ULRICH MELDAU***Kantor, Organist Kirche Enge*

Am letzten Aprilwochenende beginnt sie wieder, die beliebte Chor- und Ferienwoche im Centro Magliaso, direkt am Luganer See. Die sechs Tage gehen meistens wie im Flug vorbei. Sie gestalten sich abwechslungsreich, mit viel Freizeit. Die Teilnehmenden können frei zwischen zwei gänzlich unterschiedlichen Chorprojekten wählen. Daher gibt es am Ende auch zwei Früchte – sprich musikalische Aufführungen zu ernten. Der grosse Chor übt jeweils vormittags bis halb zwölf. Direkt im Anschluss probt eine kleinere Gruppe bis zum Mittagessen – das Magliaso Vokalensemble. Dieses erarbeitet Chöre aus Kantaten von J.S. Bach, die inhaltlich passend am Sonntag «Cantate», 19. Mai, begleitet vom Capriccio Barockorchester, in Wollishofen erklingen und eine Woche zuvor – am Muttertag – in Leimbach. Der grosse Chor studiert Musik von Leonard Bernstein ein und bringt diese – quasi auf dem Heimweg – in der Kirche Enge am traditionellen Abendgottesdienst direkt nach der Chorwoche zur Aufführung. Dabei bringt der Chor nicht nur Musik mit sondern auch köstliche Tessiner Spezialitäten, die beim Apéro nach dem Gottesdienst genossen werden können. Die Chor- und Ferienwoche ist dieses Jahr als Kirchenkreis-zwei-Projekt aufgelegt worden. Daher sollen alle drei Kirchenstandorte ihre Früchte ernten und mit der einstudierten Musik bespielt werden.

MUSIKGOTTESDIENSTE*Sonntag, 5. Mai, 17 Uhr, Kirche Enge: Auszüge aus der «Mass» von L. Bernstein**Sonntag, 12. Mai, 10 Uhr, Kirche Leimbach: J. S. Bach, Chöre aus Kantaten**Sonntag, 19. Mai, 10 Uhr, Alte Kirche Wollishofen: Chöre aus Kantaten**Kirche Leimbach. / Bild: Désirée La Roche***ÜBERTRITT INS KIRCHLICHE ERWACHSENENALTER****Konfirmation****ANGELIKA STEINER***Pfarrerin*

Im Mai lassen sich in der reformierten Kirche Leimbach sieben junge Menschen konfirmieren, die seit der zweiten Klasse gemeinsam im kirchlichen Unterricht unterwegs waren und nun den Abschluss dieses Weges feiern. Wir freuen uns, wenn Sie als Gemeinde die jungen Menschen an diesem besonderen Gottesdienst begleiten.

Shania Brugnoli
Yves Berchtold
Karin Bergflödt
Reto Gurtner
Maximilian Roth
Anouk Sägeser
Leonie Ringger

KIRCHE LEIMBACH*Sonntag, 26. Mai, 10 Uhr***Spiritchurch***Beteiligungskirche mit einer hohen Willkommenskultur für alle***DANIEL BRUN***Gesamtleiter Projekt Spiritchurch*

**Spiritchurch – eine Kirche im Sinne der nationalen Botschaft zu 500 Jahre Reformation:
 «quer denken – frei handeln – neu glauben»**

Die Vision «semper reformanda» – ein Leitsatz unserer reformierten Kirche. Das Reformations-Jubiläumsjahr bietet eine gute Gelegenheit, sich auf diesen Leitsatz zu besinnen. Wir tun es mit dem Projekt «Spiritchurch».

Die Spiritchurch ist eine neue Art von Kirche. Sie gründet auf reformierten Inhalten, jedoch zeigt sie sich in einer anderen Form. Verändert sind Ästhetik und Stil, sowie die Einrichtung, die Musik, die Atmosphäre usw. Verschiedene Lebenswelten, die in unserer Kirche noch wenig Berührungspunkte finden, sollen damit einen weiteren Zugang zu unserem reformierten Glaubensverständnis bekommen.

Als Beteiligungskirche mit einer hohen Willkommenskultur befindet sich unser räumlicher Treffpunkt im vielseitigen Kirchgemeindehaus

Liebe Leserin, lieber Leser

Wie wir uns im Frühling erwartungsvoll auf das einstellen, was kommt, so ist der Kirchenkreis zwei mit seinen Mitarbeitenden, Pfarrpersonen und Behördenmitgliedern optimistisch unterwegs, um für Sie und mit Ihnen zusammen Kirche zu gestalten. Und gemeinsam besinnen wir uns auf die Verheissung, die uns mit Ostern gegeben wurde.

Standen bisher Strukturen im Vordergrund, gelangen zunehmend die Handlungsfelder, Ziele und Strategien auf den Radar. Das sind ermutigende Zeichen. Sie machen Energien frei. In diesen Kontext gehören die Entscheide des Parlaments zu den Projekten Greencity Spirit und Spiritchurch, die uns erlauben, neue Wege des Kirche-Seins zu beschreiten. Aber auch die vielseitigen Programme der Monate April und Mai machen deutlich, dass wir uns über einen reich gedeckten Tisch freuen dürfen.

In organisatorischer Hinsicht stehen die Kirchenkreis-Versammlung vom 21. Mai (siehe Seite 16) sowie die Urnenwahl von Kirchenpflege und Kirchgemeinde-Parlament im November an. Die 7114 reformierten Personen im Kirchenkreis zwei (Ende 2018) bilden den Ausgangspunkt für die Zuteilung der Pfarrstellen, die uns in der Amtsdauer 2020–2024 zur Verfügung stehen werden. Ich hoffe, Ihnen dazu an der Versammlung vom 21. Mai weitere Informationen geben zu können.

Das im März erwähnte Kompetenzreglement ist seit dem 1. Januar 2019 in Kraft. Kirchenpflege und Kirchenkreise haben sich darauf verständigt, dass es bis zum Sommer überarbeitet wird und Änderungen im Herbst beschlossen werden. Nötig sind insbesondere eine ganzheitlichere Sicht und eine aufgabengemässere Zuständigkeits-Delegation.

BRUNO HOHL

Präsident Kirchenkreiskommission

«Als Pfarrer
der evangelisch-
reformierten
Kirche begleite
ich Menschen auf
ihrem spirituellen
Weg.»

DANIEL BRUN



Generationen. / Bild: Lukas Bärlocher

Bederstrasse 25. Ergänzt wird dieser Treffpunkt durch einen externen professionell geführten Restaurationsbetrieb mit erstklassigen Produkten.

Dieses Lokal soll für eine entspannte, gemütliche Atmosphäre sorgen und lädt jeden Tag Menschen zum Verweilen, zur Begegnung, zum Arbeiten, zum Essen und Trinken ein. Orientierungspunkt ist für uns stets der Wunsch oder das Anliegen der Besucherin/des Besuchers. Gemeinschaft, Offenheit und Beheimatung möchten wir so explizit fördern. Alle Generationen sind bei uns herzlich willkommen. Ausgehend von diesem täglich bereitstehenden Café als Dreh- und Angelpunkt sind wir Alltags-, Diakonie-, Feier-, Kultur- und Lernkirche. Neben dem Kulinarischen bieten wir Gottesdienste, Seelsorge, Meditationen, Konzerte und vieles andere mehr an. Die Bedürfnisse und Gaben der Menschen, die an der Spiritchurch partizipieren, werden einen Grossteil dieser Angebote mitbestimmen und -entwickeln. Viele Formate sind offen, trotzdem sind wir nicht ohne Profil – das Selbstverständnis der Spiritchurch

finden Sie auf unserer Webseite:
www.spiritchurch.ch.

Der Ausblick Am Mittwochabend, 27. März 2019, hat das Parlament der Kirchgemeinde Zürich den Antrag zugunsten des Pilotprojektes Spiritchurch gutgeheissen. Für diesen «tapferen und mutigen» Entscheid sind wir sehr dankbar. Mit diesem Entscheid wurde die eineinhalbjährige Vorarbeit, die in grosser Freiwilligenarbeit geleistet wurde, anerkannt.

Wir fühlen uns nun definitiv als Teil des Kirchenkreises zwei. Mit viel Freude und Einsatz verfolgen und realisieren wir weiterhin unsere Vision, Menschen mit neuen Formen von Kirche eine Beheimatung anzubieten. Sie sind herzlich eingeladen, mitzudenken und mitzuwirken. Oder wir freuen uns auch, wenn Sie einfach mal vorbeikommen. Unsere Internetseite informiert Sie über konkrete Aktivitäten und Veranstaltungen. Wir hoffen, Sie irgendwann im Kirchgemeindehaus Bederstrasse begrüssen zu dürfen!

Vier Jahre in den Philippinen



Traditionelles Fest / Bild: Martin Hungerbühler

MARTIN HUNGERBÜHLER

Seelsorger im Pflegeheim Entlisberg

Als ich im Jahr 2006 als freiwillige Fachperson für vier Jahre in die Philippinen ausreiste, war ich gespannt auf das, was mich dort erwartete. Die reichhaltige Kultur, die Gastfreundschaft der Filipinos, die Einfachheit des Lebens und die Schönheit des Landes haben mich vom ersten Tag an fasziniert. Gemeinsam haben wir in dieser Zeit an Hilfsprojekten gearbeitet, aber auch Taifune überstanden, miteinander gebetet und geweint.

Im Bildvortrag erfahren Sie mehr über einen faszinierenden Einsatz, der bis heute nicht beendet ist.

KIRCHGEMEINDEHAUS KILCHBERGSTRASSE, SAAL

Donnerstag, 16. Mai, 14 Uhr

SINGTREFF GREENCITY

Wir stimmen gemeinsam das Wochenende an und lassen es klingen. Die Lieder sind einfach, eingängig. Der Singtreff ist offen für alle. Das Angebot ist gratis. Eine Anmeldung ist nicht erforderlich.

GEMEINSCHAFTSRAUM STADTGARTEN GREENCITY

Maneggstrasse 73, 8041 Zürich
(neben der Bäckerei Wüst)
Freitag, 10. Mai, 18 Uhr

Ausflug auf die Kyburg

ANGELIKA STEINER Kennen Sie die Kyburg, dieses Kulturgut von nationaler Bedeutung? Die auf einem Hügelsporn über der Töss thronende Burg wird 1027 erstmals erwähnt.

Der ursprüngliche Name «Chuigeburg» (= Kühburg) deutet auf eine Fluchtburg hin. 1865 öffnete der Privatier Matthäus Pfau das Schloss als Burg- und Kunstmuseum dem Publikum – als erstes Burgmuseum der Schweiz.

eineinhalb Stunden. Eine Anmeldung ist nicht erforderlich, doch gebe ich gerne Auskunft.

Pfarrerin Angelika Steiner
044 482 78 89

Wir laden Sie ein, an unserem Ausflug teilzunehmen. Wir besuchen die Burg und erkunden die Umgebung in einer kleinen Rundwanderung von ungefähr

BAHNHOF WOLLISHOFEN, GLEIS 3

Donnerstag, 9. Mai, 9.35 Uhr
(Abfahrt mit S8, 9.43 Uhr)



Gospel Singers Wollishofen / Bild: zVg

Musikalischer Abendgottesdienst

SÖNKE CLAUSSEN

Pfarrer

Es sind religiöse Urmotive des Volkes Israel: Gott befreit aus der Knechtschaft in Ägypten, Gott schliesst mit dem Volk einen Bund, Gott rettet immer wieder auf der beschwerlichen Wüstenwanderung, und Gott gibt ein gutes Ziel vor, das «Gelobte Land». Diese Urmotive wurden zu Urbildern des Glaubens auch für uns Christen. Es geht um Befreiung, es geht um Begleitung, und es geht um Beheimatung.

Die geknechteten schwarzen Sklaven haben sich in ihrem Sehnen nach Freiheit in diesen Geschichten und Bildern

wiedergefunden. Und der Glaube schenkte ihnen Hoffnung, gab ihnen Kraft zum Durchhalten und die Zuversicht, in Christus auf dem Weg ins Gelobte Land zu sein. Davon handeln die Texte der Gospel Songs. Wir werden hören, wir werden mitsingen, und wir werden sie bedenken an diesem stimmungsvollen Abendgottesdienst mit den Gospel Singers Wollishofen unter der Leitung von Christer Løvold. Herzlich willkommen!

ALTE KIRCHE WOLLISHOFEN

Sonntag, 26. Mai, 19 Uhr



Musikgottesdienste «on tour»

ULRICH MELDAU Im Kontext der Reform zur Kirchgemeinde Zürich und deren Start am 1. Januar dieses Jahres gilt der Kirchenkreis zwei als Muster-Kirchenkreis, was die schnelle Umsetzung neuartiger Strukturen, Abläufe und Zusammenarbeit anbelangt. Was sind wohl die Gründe dafür?

Sicherlich wird dieser Prozess von den hierfür verantwortlichen Personen sehr effizient gemanagt, auch wenn er für alle Beteiligten und insbesondere die Mitarbeitenden nach wie vor eine riesige Herausforderung darstellt, die so manchen an die Grenze der Belastbarkeit bringt. Eine Voraussetzung, dass die Umsetzung der Reform hier so rasch gelingt, ist aber auch, dass die drei Kirchgemeinden im Stadtkreis 2 schon lange vorher zusammengearbeitet haben.

Fast schon ein Relikt aus der (Reform-)«Vorzeit» sind zum Beispiel die sogenannten Musikgottesdienste Zürich 2, die bereits seit 2007 bestehen. Die Idee damals war schlicht und einfach, dass man besonders aufwendig gestaltete Musikgottesdienste gemeinsam feiern und sich gegenseitig in den Quartierkirchen Enge, Leimbach und Wollishofen besuchen wollte. Aus der Planung der jährlichen Musikgottesdienste wuchs eine Projektgruppe aus

Pfarrpersonen, Kirchenpflegern und Musikern heran, die fortan versuchte, die gottesdienstlichen und musikalischen Aktivitäten im Kreis zwei zu koordinieren. 2018 hat diese Gruppe ihre Mission erfüllt. Ihre Arbeit läuft in den neuen kreisweiten Teams weiter.

Die Musikgottesdienste Zürich 2 gehen heuer nochmals und hoffentlich auch in Zukunft «on tour» durch den Kirchenkreis zwei.

KIRCHE LEIMBACH

Donnerstag, 30. Mai, 10 Uhr
Chorgemeinschaft Leimbach-Wollishofen

ALTE KIRCHE WOLLISHOFEN

Sonntag, 2. Juni, 10 Uhr
Chorgemeinschaft Leimbach-Wollishofen

KIRCHE ENGE

Sonntag, 9. Juni, 10.30 Uhr
Favoritchor Kantorei Enge

Chöre in Aktion im Kirchenkreis zwei. / Bild: Marianne Götti

Fiire im Kirchenkreis zwei

JÜRG BAUMGARTNER Das Fiire mit de Chliine bietet eine gute Möglichkeit mit Familien und Kindern im Quartier in Kontakt zu kommen, und gemeinsam den christlichen Glauben zu feiern und zu erleben.

Lieder, Gebete, Rituale und eine Bilder-geschichte werden sorgfältig und kindgerecht vorbereitet. Und im Anschluss an die Feier stehen Znüni oder Zvieri, Sirup und Kaffee bereit, Spielsachen sind reichlich vorhanden und Bastelideen auch. Willkommen sind alle: Mütter, Väter, Grosseltern, Tageseltern, Tanten und Onkels, Gotten und Göttis..., mit ihren Kindern im Vorschulalter.

Anbei finden Sie eine Übersicht über unsere Fiire-Veranstaltungen im Mai. Wir freuen uns, wenn Sie dabei sind mit Ihren Kleinen – da oder dort, oder dann eben da und dort. Sie haben die Wahl!

KIRCHE LEIMBACH

Mittwoch, 8. Mai, 9.30 Uhr
Dieses Fiire «ersetzt» – jeweils am ersten Mittwoch nach den Schulferien – das Eltern-Kind-Singen, das sonst während der Schulwochen in diesem Zeitfenster stattfindet.

KATH. KIRCHE DREIKÖNIGEN

Samstag, 25. Mai, 16 Uhr
In der Enge wird das Fiire ökumenisch gefeiert, abwechselungsweise in der katholischen und der reformierten Kirche.

ALTE KIRCHE WOLLISHOFEN

Samstag, 25. Mai, 10 Uhr



Fiire in der Alten Kirche Wollishofen. / Bild: Stefan Thut



Orgel der Kirche Enge. / Bild: Marianne Götti

FEIERABEND-ORGELKONZERT

Heroisches

ULRICH MELDAU Wann ist Musik «heroisch» – heldenartig? Verschiedene Komponisten haben ihre Kompositionen so genannt. Sind die Stücke dramatisch, bombastisch, ernst, stolz? Im Orgelkonzert in der Kirche Enge können Sie sich darüber ein (Klang-) Bild machen.

Unter anderem erklingt die «Pièce héroïque» von César Franck (1822–1890), Professor für Orgel am Konservatorium in Paris und Organist an der Kirche Sainte-Clotilde. Das dunkel gefärbte Hauptthema wird von ruhelosen, rhythmischen Akkorden begleitet. Der ruhige, von paukengleichen Klängen eingeleitete Mittelteil hat eine zart strukturierte, choralähnliche Melodie. Dann werden die Paukenklänge beharrlicher, das Hauptthema kehrt wieder und leitet in einer hochtrabenden Reprise zu einer Coda über, in welcher der «Choral» mit voller Orgelwucht erscheint.

Auch einer von Francks Nachfolgern an der Sainte-Clotilde, Jean Langlais, kommt zu Wort bzw. zu Fuss. Er war in der ersten Hälfte des 20. Jahrhunderts einer der experimentierfreudigsten

Komponisten und Organisten Frankreichs und schrieb u. a. Werke, die nur mit den Füßen gespielt werden, die Hände des Organisten haben also absolut nichts zu tun.

Preisfrage: Kann man mit zwei Füßen vier Töne spielen? *Die Antwort lesen Sie in der nächsten Ausgabe*, haben Sie jetzt vielleicht erwartet. Wir liefern die Antwort aber schon hier: Man kann! Ein Fuss hat ja eine Spitze und einen Absatz, kann also folglich zwei Töne spielen. In Langlais' «Hommage à Frescobaldi» müssen zwei Füße sogar eine dreistimmige Fuge spielen. Eine wahrhaft heroische Aufgabe!

KIRCHE ENGE

Dienstag, 14. Mai, 18 Uhr

ELTERNFOYER

Mit Kindern über Tod und Sterben reden

CHRISTIAN BAUMGARTNER Unser Leben ist begrenzt. Der Gedanke an den Tod wird im Alltag in der Regel verdrängt. Kinder fragen meist unbefangener nach Sterben und Tod, viele Erwachsene verspüren eine Scheu vor diesen Fragen.

Um ihren Kindern Rede und Antwort zu stehen, ist es hilfreich, wenn die Eltern ihren eigenen Fragen, Erfahrungen und Hoffnungen zu Sterben und Tod nachspüren und dabei das Leben als uns geschenkte Zeit bedenken.

Wir bieten die Gelegenheit sich mit den eigenen Fragen, Erfahrungen und Hoffnungen auseinanderzusetzen und sich untereinander auszutauschen. Sie erhalten Anregungen und Tipps, wie Sie Ihr Kind in der Trauer trösten und unterstützen können.

Im Anschluss besteht die Möglichkeit, mit unseren Katechetinnen allfällige

Fragen zum kirchlichen Unterricht zu besprechen.

Ein Angebot für Eltern im Kirchenkreis zwei mit Pfarrer Jürg Baumgartner und Jugendarbeiter Christian Baumgartner.

KIRCHGEMEINDEHAUS KILCHBERGSTRASSE, BISTRETTO

Montag, 27. Mai, 19 Uhr

Eine Anmeldung ist erforderlich:
juerg.baumgartner@reformiert-zuerich.ch
Anmeldeschluss: 22. Mai 2019

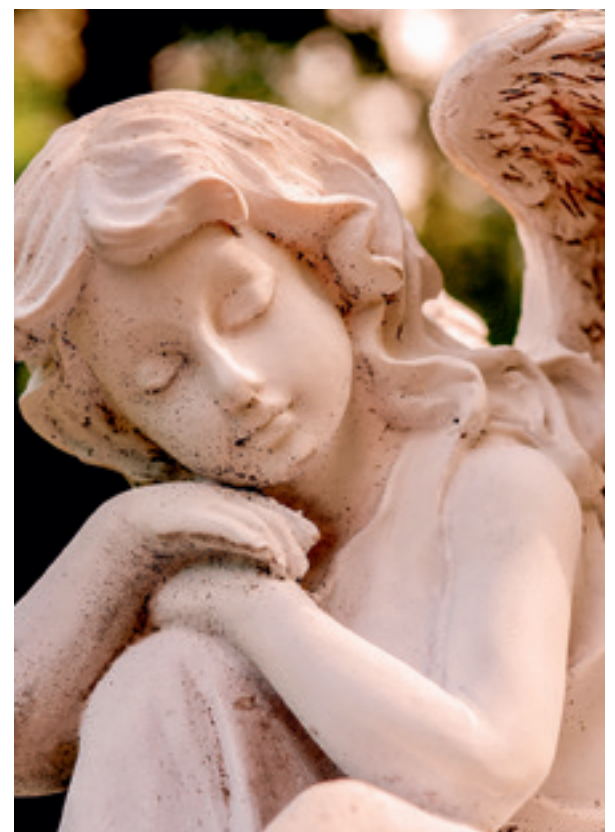


Bild: Flickr

ÖKUMENISCHE BEGEGNUNGEN 65+

Besuch der Umweltarena Schweiz

HEIDI STÄHELI Nur schon die Fassade der Umweltarena Schweiz in Spreitenbach ist ein architektonisches und ingenieurtechnisches Glanzstück. Sie besteht aus Solarzellen.

Auf einer grossen Ausstellungsfläche erwarten Sie über 40 interaktive Ausstellungen mit vielseitiger Information zum Thema Umwelt. Sie finden Antworten auf Fragen, wie erneuerbare Energie funktioniert – z.B. bei Alltagsgeräten wie einem ökologisch betriebenen Kühlschrank. Welche neuen Verkehrsmittel werden Elektroantrieb haben? Wie weit ist die Solarenergienutzung fortgeschritten? Und was hat es mit dem

imposanten Bau der Umweltarena auf sich? Kehren Sie mit vertieftem Verständnis für Umweltfragen und angereichertem Wissen zu eindrücklichen Lösungen von ökologischen Problemen zurück!

HB ZÜRICH, TREFFPUNKT

Donnerstag, 16. Mai, 14 Uhr,
Tageskarte Zürich HB–Killwangen–Spreitenbach



Dach und Fassade aus Solarzellen. / Bild: zVg

TIEFENENTSPANNUNG

Klangmeditation

CHRISTOPH DACHAUER Einmal pro Monat bietet Christoph Dachauer eine ausgedehnte Klangmeditation mit Klangschalen, Monochord und Gong an.

Diese obertonreiche Klangmeditation lässt einen in wunderbare Klangwelten eintauchen, bringt Tiefenentspannung und schafft Ordnung auf allen Ebenen. Die Meditation ist rein rezeptiv. Das heisst, die Zuhörer liegen während der Klangmeditation und lauschen den spannenden Klängen.

Klangmeditationen finden jeweils am letzten Mittwoch (ohne Juli) im Besinnungsraum, dem geschlossenen Teil der Kirche Enge statt. Türöffnung ist um 19.30 Uhr. Die Meditation startet um 19.45 Uhr und dauert eine Stunde. Die

Teilnahme ist kostenlos. Eine Yogamatte zum Liegen, evtl. Kissen und Tuch oder ein Schlafsack zum Zudecken müssen selbst mitgebracht werden.

Geleitet werden die Meditationen von Christoph Dachauer, dipl. Klangtherapeut. Die Liege-Meditation ist beschränkt auf zehn Teilnehmer.

KIRCHE ENGE, BESINNUNGSRAUM

Mittwoch, 29. Mai und 26. Juni, 19.45 Uhr

Anmeldung bitte via SMS 079 663 64 68 oder per Mail info@dachi.ch

KONZERT ZUM MUTTERTAG

Melodien des Herzens



Bild: Fotolia

VALERIA DORA

Sängerin

Zum Muttertag erklingen in der Alten Kirche Wollishofen die schönsten Melodien aus Operette, Musical und Film.

Die Sängerinnen Valeria Dora und Katrin Alexian (beide Sopran) sowie die Sänger Andreas Gattiker (Tenor) und Christoph Dora (Bass) werden das Publikum einzeln und im Ensemble begeistern. Benjamin Blatter, Organist an der reformierten Kirche Wollishofen, wird das Sängerkvartett einfühlsam und stimmig am Flügel begleiten.

Der Eintritt ist frei, die Kollekte geht an zwei Bildungsprojekte in Nigeria und im Kosovo. In der Pause können die Konzertbesucherinnen und -besucher sich mit einem Gläschen Prosecco und Knabereien stärken, bei schönem Wetter unter der grossen Linde bei der Kirche.

ALTE KIRCHE WOLLISHOFEN

Samstag, 12. Mai, 19 Uhr

LECTIO DIVINA

Eine traditionelle Form christlicher Meditation

Bei der lectio divina geht es darum, einen Bibeltext meditativ zu erfassen. Sie findet in der Regel am ersten Montag des Monats statt. Eine Anmeldung ist nicht nötig.

ALTE KIRCHE WOLLISHOFEN

Montag, 6. Mai, 18 Uhr



Der Kirchenbus und seine Route durch Wollishofen. / Bild: zVg

NEU AB DEM 5. MAI

Kirchenbus Wollishofen

Der Kirchenbus bringt Sie bequem zu den Gottesdiensten in Wollishofen und wieder heim. Alle sind herzlich eingeladen, dieses Angebot wahrzunehmen.

Alles was Sie tun müssen, ist den Fahrplan zu beachten, zur richtigen Zeit am gewünschten Ort bereitzustehen und dem Fahrer ein Zeichen zu geben. Es gibt keine festen Haltestellen. Der Bus verkehrt durch die auf dem Fahrplan genannten Strassen, und es gilt «Halt auf Verlangen». Für weitere Details verweisen wir auf die Flyer in der Kirche und in den Alterszentren. Die Fahrt ist unentgeltlich. Wir wünschen Ihnen gute Fahrt!

Das Engemer Kirchenbus-Angebot bleibt wie gehabt bestehen, und auch der Fahrdienst in Leimbach wird wie gewohnt weitergeführt.

FAHRPLAN WOLLISHOFEN

Abfahrt 9.30 Uhr, Albisstrasse 160
Widmerstrasse
Kalchbühlstrasse Richtung Süden
Alterszentrum Kalchbühl
Kalchbühlstrasse Richtung Norden
Alterswohnheim Studacker
Albisstrasse
Butzenstrasse
Kreuzung Butzen-/Frohaldstrasse
Frohaldstrasse
Morgentalstrasse
Tannenrauchstrasse
Alterswohnheim Tannenrauch
Mööslistrasse
Mutschellenstrasse
Ankunft ca. 9.50 Uhr, Alte Kirche

Wenn Oper die Kirche erobert

PETER BERNHARD Giacomo Puccinis «Tosca» ist ein Klassiker der Opernliteratur. Sie kommt in ihren Motiven spannend komponiert und in ihrer Handlung theatralisch dicht daher. Vielleicht deshalb berühren ihre Musik und Handlung auch heute noch unverändert das Publikum.

Zum ersten Mal überhaupt wird die «Tosca» nun in Gesamtlänge in einer Kirche aufgeführt, traditionell ja eher ein Hort sakraler Musik und im klassischen Bereich meist für Konzerte und Oratorien stehend. Kaum eine Oper eignet sich aber besser für den Kirchenraum als die «Tosca»: Der erste Akt spielt gemäss Libretto sowieso in einer Kirche. Für die beiden anderen Akte haben wir eine Lesart gefunden, die perfekt in der Geschichte umgesetzt werden kann, ohne Puccinis Komposition zu verfremden. Im Gegenteil, die Handlung erzählt sich schlüssig und authentisch. So wird der gesamte Kirchenraum zur Bühne, und die Protagonisten sind darin greifbar nahe zu erleben. Ein einzigartiges und emotional vielversprechendes Ereignis.

Die Künstler des renommierten, internationalen Solistenensembles haben auf den grossen Bühnen der Welt gastiert,

an der Mailänder Scala, am Opernhaus Zürich, an der Kölner Oper u. a. Schenken Sie Ihrer Mutter oder der Frau Ihrer Kinder zum Muttertag einen wunderbaren Abend in der Reformierten Kirche Enge in Zürich!

KIRCHE ENGE

Samstag, 18. Mai, 19 Uhr

*Eine Produktion der boxopera
Camerata Schweiz,
Leitung: Massimo Morelli
Inszenierung: Ulrich Peters
Ev. und Kath. Kirchenchor Küsnacht
Leitung: Jürg Tobler
Internationales Solistenensemble*

*Tickets und Infos über www.boxopera.net
1. Kategorie: 68 Franken / 2. Kategorie:
58 Franken / Studenten, Lehrlinge und
Schüler: 20 Franken (nur mit Ausweis)*



Ausschnitt aus der «Tosca». / Bild: zVg

Agenda

26. April bis 31. Mai

Gottesdienste

So, 28. April, 10 h

Gottesdienst Zürich 2
Pfrn. Angelika Steiner
Kirche **Leimbach**

So, 28. April, 10.15 h

Gottesdienst
Pfrn. Elisabeth Flach
Pflegezentrum
Entlisberg, **Wollishofen**

So, 5. Mai, 10 h

Gottesdienst
Pfr. Martin Scheidegger
Kirche **Leimbach**

So, 5. Mai, 10 h

Gottesdienst
Pfrn. Eva Rüsch
Alte Kirche **Wollishofen**

So, 5. Mai, 17 h

Familien- und Musikgottesdienst
Chöre der Chorwoche
Magliaso
Pfrn. Gudrun Schlenk
Kirche **Enge**

So, 12. Mai, 10 h

Musikgottesdienst
Pfrn. Angelika Steiner
Vokalensemble
Chorwoche Magliaso
Capriccio Barockorchester
Kirche **Leimbach**

So, 12. Mai, 10 h

Gottesdienst
Pfr. Sönke Claussen
Alte Kirche **Wollishofen**

So, 12. Mai, 10.15 h

Gottesdienst
Pfr. Jürg Jäger
Pflegezentrum
Entlisberg, **Wollishofen**

So, 12. Mai, 10.30 h

Familiengottesdienst
Pfr. Ulrich Hossbach
Ex Konf-Band «Fjälla»
Anschliessend:
Muttertagsbrunch
Kirche **Enge**

So, 19. Mai, 10 h

Gottesdienst
Pfrn. Angelika Steiner
Kirche **Leimbach**

So, 19. Mai, 10 h

Musikgottesdienst
Enge und Wollishofen
Pfr. Jürg Baumgartner
Vokalensemble
Chorwoche Magliaso
Capriccio Barockorchester
Alte Kirche **Wollishofen**

So, 26. Mai, 10 h

Konfirmation
Pfrn. Angelika Steiner
Kirche **Leimbach**

So, 26. Mai, 10.15 h

Gottesdienst
Pfrn. Elisabeth Flach
Pflegezentrum
Entlisberg, **Wollishofen**

So, 26. Mai, 19 h

Musikalischer Abendgottesdienst
Pfr. Sönke Claussen
Gospel Singers
Wollishofen
Alte Kirche **Wollishofen**

So, 26. Mai, 10.30 h

Offener Gottesdienst
Pfr. Ulrich Hossbach
Selina Baumgartner
und Band
Kirche **Enge**

Do, 30. Mai, 10 h

Musikgottesdienst
Zürich 2
Pfr. Anselm Burr
Chorgemeinschaft
Leimbach/Wollishofen
Kirche **Leimbach**

Sa, 1. Juni, 10.30 h

Unkonventionelle Tauffeier mit Apéro
Pfrn. Angelika Steiner
bei schönem Wetter
im Freien ansonsten
in der Kirche **Leimbach**

Veranstaltungen

Fr, 26. April, 12 h

Wähnenmittag
Kirchgemeindezentrum
Wegackerstrasse, Saal

Fr, 26. April, 16 h

TrauerCafé Horizont
Manuela Kohli-Wild
Alte Kirche **Wollishofen**

Fr, 26. April, 19.30 h

Lesung
Markusevangelium
Beatrice Kropf und Benjamin Flur Koch (Lesung),
Eva Sulai (Musik)
Alte Kirche **Wollishofen**

Sa, 27. April, 18 h

Adoniamusical
«Mose – 40 Jahr
Wüeschi»
Kirchgemeindezentrum
Wegackerstrasse,
Grosser Saal

Do, 2. Mai, 13 h

Ökumenische Wanderung nach Sihlwald
Maja Stadelmann
Treffpunkt: Bahnhof
Enge, Gleis 1
Abfahrt: 13.12 h, Horgen



Bild: Denise Suhner

ALLTAGSGESCHICHTEN

Das Erzähl-Café

MANUELA KOHLI-WILD Im Mai findet das Erzähl-Café zu Gast zum Thema «Etwas Neues beginnt» in der Enge statt.

Wir laden Sie ein, uns etwas über Neuanfänge in Ihrem Leben zu erzählen; eine spezielle Silvesterfeier, der erste Schultag, der erste Umzug, usw. Wir haben uns bewusst für dieses Thema entschieden, auch die reformierte Kirchgemeinde Zürich ist mitten im Neubeginn. Lassen wir uns also gegenseitig an unseren Alltags-Geschichten teilhaben – zuhören ist Pflicht, erzählen ist freiwillig. Übrigens: Interessierte führen wir im Anschluss gerne durch das Kirchgemeindehaus.

Es laden ein: Manuela Kohli-Wild, Judith Dylla und Heidi Stäheli, Sozialdiakonie Kirchenkreis zwei.

KIRCHGEMEINDEHAUS BEDERSTRASSE

Mittwoch, 22. Mai, 14.30 Uhr

QUARTIERTREFF AUF DER EGG

Im Sommer 2018 wurde in Wollishofen probehalber am Mittwoch der Quartiertreffpunkt vor der Kirche Auf der Egg und im Unti-Zimmer geführt. Neu ist der Kirchenkreis zwei bereit, die Fortsetzung des Angebots zu unterstützen.

Aufgrund der Erfahrungen des letzten Jahres steht der Quartiertreff neu jeweils alle zwei Wochen am Freitagnachmittag offen, ein Ort der Begegnung und des Austausches mit einem einfachen gastronomischen Angebot.

AUF DER EGG

Freitag, 10. und 24. Mai, 15–18 Uhr



Kraft des Wassers / Bild: Flickr

ÖKUMENISCHES
QUARTIERGEBET LEIMBACH

Monatsspruch Mai

«Es ist keiner wie du,
und es ist kein Gott ausser dir.»

2. SAMUEL 7,22

MIT APERO

Unkonventionelle Tauffeier

ANGELIKA STEINER Grundsätzlich sind Taufkinder in jedem Gottesdienst willkommen. Für viele Menschen gibt es Gründe, weshalb sie ihr Kind nicht in einem Sonntagsgottesdienst taufen lassen können oder möchten. Darum bieten wir eine besondere Tauffeier an.

An einem Samstagmorgen wollen wir grossen und kleinen Kindern Gottes Segen persönlich zusprechen und sie mit der Taufe in die grosse christliche Gemeinschaft aufnehmen. In diesem Taufgottesdienst stehen Taufe und Täuflinge ganz besonders im Mittelpunkt. Die Eltern und Paten dürfen sich gerne mit guten Wünschen, Musikbeiträgen oder einem Gebet beteiligen, wenn sie das möchten. Herzlichst willkommen sind auch Täuflinge von Alleinerziehenden, Patchworkfamilien und unkonventionellen Familienentwürfen. Anschliessend wird ein kleiner Apéro offeriert. So bleibt Zeit für Gespräche und Fotos. Die Kinder haben dabei die Gelegenheit, sich beim Spielen zu vergnügen.

Unkonventionelle Tauf feiern

KIRCHE LEIMBACH

Samstag, 1. Juni, 10.30 Uhr
mit Pfarrerin Angelika Steiner
(bei schönem Wetter im Freien)

PARK KIRCHGEMEINDEHAUS BEDERSTRASSE

Samstag, 7. September, 10.30 Uhr
mit Pfarrer Ulrich Hossbach
(bei schlechtem Wetter in der Kirche Enge)

Veran- staltungen

Mo, 6. Mai, 14.30 h
Wollichörli
Benjamin Blatter
Kirchgemeindehaus
Kilchbergstrasse, Saal

Mo, 6. Mai, 18 h
lectio divina
Pfr. Jürg Baumgartner
und Vree Hufschmid
Alte Kirche **Wollishofen**

Mi, 8. Mai, 9.30 h
Fiire mit de Chliine
Pfrn. Angelika Steiner
Basteln mit Ruth Cavegn
Kirche **Leimbach**

Do, 9. Mai, 9.35 h
Ausflug auf die Kyburg
Pfrn. Angelika Steiner
Bahnhof Wollishofen,
Gleis 3 (Abfahrt S8, 9.43 h)

Do, 9. Mai, 14 h
Jassnachmittag
Kirchgemeindehaus
Bederstrasse

Fr, 10. Mai, 15 h
Quartiertreff
Auf der Egg
Kirche Auf der Egg, Vorplatz

Fr, 10. Mai, 18 h
Singtreff
Greencity
Gemeinschaftsraum
Stadtgarten

Fr, 10. Mai, 19 h
Gebetskreis
Mission am Nil
Kirchgemeindezentrum
Wegackerstrasse,
Jugendraum

Sa, 11. Mai, 17 h
Leimbacher
Konzert «Affaires
de coeur»
Gönner- und
Sponsorenkonzert
Lokalkolorit
mit Kaffeehausstil
Kirche **Leimbach**

So, 12. Mai, 19 h
Muttertagskonzert
Alte Kirche
Wollishofen

Di, 14. Mai, 18 h
Konzert
Orgel Heroisch
Ulrich Meldau, Orgel
Kirche **Enge**

Do, 16. Mai, 14 h
Ökumenische
Begegnungen 65+
Besuch der
Umweltarena
Spreitenbach
HB Zürich, Treffpunkt

Do, 16. Mai, 14 h
Ökumenischer
Themennachmittag
Hans-Ruedi Simmen
Kirchgemeindehaus
Kilchbergstrasse

Sa, 18. Mai, 19 h
Giacomo Puccinis
«Tosca»
Opernaufführung
Kirche **Enge**

Mo, 20. Mai, 14.30 h
Wollichörli
Benjamin Blatter
Kirchgemeindehaus
Kilchbergstrasse, Saal

Di, 21. Mai, 19 h
1. Kirchenkreis-
versammlung KK2
Kirchgemeindehaus
Wegackerstrasse
Transport von Enge
und Wollishofen, siehe
Seite 16

Mi, 22. Mai, 14.30 h
Erzähl-Café zu Gast...
«Etwas Neues beginnt»
Judith Dylla, Manuela
Kohli-Wild
Kirchgemeindehaus
Bederstrasse

Wöchentliche Veranstaltungen

* ausser Schulferien
 ** ausser Schulferien plus Folgewoche
 *** ausser an Feiertagen

Klangtag

Do, 23. Mai, 20 h
Ökumenisches Quartiergebet
 Leimbach
 Katholisches Zentrum Maria-Hilf

Fr, 24. Mai, 15 h
Quartiertreff Auf der Egg
 Kirche Auf der Egg, Vorplatz

Sa, 25. Mai, 10 h
Fiire mit de Chliine
 Pfr. Jürg Baumgartner
 Basteln mit Simone Bähler
 Alte Kirche **Wollishofen**

Sa, 25. Mai, 16 h
Fiire mit de Chliine
 Pfrn. Gudrun Schlenk und Team
 Katholische Kirche Dreikönigen **Enge**

Mo, 27. Mai, 19 h
Elternfoyer «Wenn dein Kind dich fragt...»
 Mit Kindern über Tod und Sterben reden
 Pfr. Jürg Baumgartner, Christian Baumgartner
 Kirchgemeindehaus Kilchbergstrasse
 Anmeldung erforderlich

Mi, 29. Mai, 19.45 h
Klangmeditation
 Christoph Dachauer
 Kirche **Enge**
 Anmeldung erforderlich

Fr, 31. Mai, 12 h
Wähenzmittag
 Kirchgemeindezentrum Wegackerstrasse, Saal

Fr, 31. Mai, 16 h
TrauerCafé Horizont
 Eva Rüsch
 Alte Kirche **Wollishofen**

*****mittwochs**
 Klangmusiker
 Christoph Dachauer
 Pfr. Ulrich Hossbach
 Kirche **Enge**

9.00–9.30 h
Einklang
12.15–12.35 h
Haltestille:
Wort – Klang – Stille
 anschliessend Gesprächsmöglichkeit

18.30–19 h
Ausklang

Eltern-Kind-Singen

mit Znüni oder Zvieri

****montags, 9.30 h**
 Yvonne Roth
 Auf der Egg, Unterrichtszimmer

****dienstags, 9.30 h**
Yvonne Roth
 Greencity, Gemeinschaftsraum
 Stadtgarten

***dienstags, 16.15 h**
 Barbara Meldau
 Kirchgemeindehaus Bederstrasse, Arbeitszimmer

****mittwochs, 9.30 h**
 Yvonne Roth
 Kirchgemeindezentrum Wegackerstrasse, Jugendraum

****freitags, 9.30 h**
 Yvonne Roth
 Zentrum Hauriweg, Jugendraum

Kinder & Jugendliche

***dienstags, 16.30 h**
Lerntreff Greencity
 Pfrn. Chatrina Gaudenz
 Greencity, Gemeinschaftsraum WOGENO, Allmendstrasse 149

***mittwochs, 13.30 h**
roundabout youth
 Junge Frauen von 12–20 Jahren
 Judith Dylla
 Schulhaus Gabler, Singsaal

***donnerstags, 15.30 h**
roundabout kids
 Mädchen der 2. bis 6. Klasse
 Judith Dylla
 Schulhaus Gabler, Singsaal

Musik

***montags, 18.30 h**
Kantorei Enge
 Ulrich Meldau
 Kirchgemeindehaus Bederstrasse
 mit Kinderhütendienst

***montags, 19.30 h**
Kantorei Leimbach
 Oscar M. Echeverry
 Kirchgemeindezentrum Wegackerstrasse, Saal

***montags, 19.30 h**
Kirchenchor Wollishofen
 Jutta Freiwald
 Kirchgemeindehaus Kilchbergstrasse, Saal

***dienstags, 16 h**
Kinderchor
 5–10 Jahre
 Ulrich Meldau
 Kirchgemeindehaus Bederstrasse, Saal

***dienstags, 17.45 h**
Jugendchor
 11–18 Jahre
 Barbara Meldau
 Kirchgemeindehaus Bederstrasse, Saal

***dienstags, 19.45 h**
Gospel Singers Wollishofen
 Christer Løvold
 Kirchgemeindehaus Kilchbergstrasse, Saal

Bildung

***montags, 18.15 h**
Biblisch-Griechischer Unterricht
 Fabian Minder
 Kirchgemeindezentrum Wegackerstrasse, Unterrichtszimmer

Theater

***mittwochs, 19 h**
Probe Generationentheater
 Hansueli Schürer
 Zentrum Hauriweg, Saal

Gebet

mittwochs, 19.15 h
Das ökumenische Nachtgebet
 Christina Anderegg und Team
 Alte Kirche **Wollishofen**

Wähenzmittag

Möchten Sie gerne in Gesellschaft essen? Wir freuen uns, Sie am letzten Freitagmittag im Monat bei uns in Leimbach zu begrüssen. Es gibt eine feine Auswahl an selbstgebackenen Wähen.

KIRCHGEMEINDEZENTRUM WEGACKERSTRASSE

Freitag, 26. April, 12 Uhr

Spezialwähe Lachs

Freitag, 31. Mai, 12 Uhr

Spezialwähe Pfirsich

Anmeldung bis Mittwoch:

044 482 64 13



Bild: zVg

reformierte
kirche zürich

Herzlich
willkommen

in der neuen Kirchgemeinde Zürich

www.reformiert-zuerich.ch

EINLADUNG

Liebe Mitglieder der Kirchgemeinde Zürich im Kirchenkreis zwei

Wir laden Sie herzlich zur ersten Kirchenkreisversammlung
am Dienstag, 21. Mai 2019, ein.

Ab 18 Uhr empfangen wir Sie sehr gerne
beim geselligen Zusammenkommen mit
einem kleinen Znacht. Die Versammlung
beginnt ab 19 Uhr und dauert circa 90 Minu-
ten. Anschliessend sind Sie zu einem offenen
Austausch beim Apéro eingeladen.

Zu den halbjährlichen Versammlungen
laden wir Sie wechselnd an einen unserer
Standorte im Kirchenkreis zwei ein.

Die erste Versammlung findet im Grossen
Saal im **Kirchgemeindezentrum Weg-
ackerstrasse 42, 8041 Zürich-Leimbach**
statt. Von den Quartieren Enge und
Wollishofen aus bieten wir Ihnen jeweils
ein Transportangebot an.

Bitte melden Sie sich bis spätestens
Freitag, 17. Mai, um 14 Uhr bei
Patrick Boltshauser unter der Telefon-
nummer 044 485 40 30, wenn Sie einen
Fahrdienst ab Enge (Treffpunkt: Bederstras-
se 25) oder Wollishofen (Treffpunkt: Kilch-
bergstrasse 21) benötigen.

Traktanden

1. Begrüssung und Einstimmung
durch das Pfarrteam
Musik
2. Die wichtigsten und neuesten
Informationen zum Stand und
Werden der Kirchgemeinde Zürich
und des Kirchenkreises zwei
Musik
3. Nachbesetzung aufgrund
einer Vakanz in der
Kirchenkreiskommission
Musik
4. «Kirche im Dialog» –
Ihre Fragen und Anregungen
stehen im Zentrum
Musik
5. Verabschiedung,
Dank und Einladung zum Apéro

Wir freuen uns auf den regen Austausch
mit Ihnen.
Herzlich

BRUNO HOHL

Präsident Kirchenkreiskommission

AARON KARLEN

Ressort Aktuariat und Kommunikation